

Koloss in der Nacht präzise montiert

BOCHUM Hoch in den Himmel hob der 80 Tonnen-Spezialkran die neue Verbindungsbrücke zwischen dem Gesundheitszentrum Bochum und dem Parkhaus der Augusta-Kranken-Anstalt. Danach manövrierte er den 22 Meter langen Aluminium-Koloss beinahe passgenau, Zentimeter für Zentimeter, dahin, wo er verschraubt werden sollte.

Artikel



Ungeheuer genau manövrierte der Kranführer die riesige Konstruktion, deren Endstück sogar einen sanften Besuch im Parkhaus machte, bevor die Brücke millimetergenau Richtung Gesundheitszentrum bewegt wurde.

Gemessen an Größe und Gewicht ging die nächtliche Präzisionsarbeit an der Bergstraße ziemlich schnell: Bereits gegen 1.30 Uhr in der Nacht auf den Sonntag schwebte die Brücke ziemlich genau an den Stellen, wo sie befestigt werden sollte. Bohr- und Schraubarbeiten sowie die endgültige Montage dauerten allerdings noch bis in den frühen Morgen.

80 Jahre Lebenszeit

Auch ein Amateurfotograf hatte sich auf die Baustelle verirrt, um – „aus Spaß an der Freude“ – ein paar spektakuläre Bilder zu machen. Die aktuell noch gesperrte Brücke verbindet zukünftig die Ebene 2 des Gesundheitszentrums Bochum (GEBO) mit Ebene 5 des gegenüber liegenden Augusta-Parkhauses.

Die Brücke ist 7,3 Tonnen schwer, was deutlich leichter ist, als eine vergleichbare Stahlkonstruktion. Dafür ist das Bauwerk haltbarer als Stahl. „Man kann mit einer Lebenszeit von deutlich mehr als 80 Jahren rechnen“, erklärt Heinz Willand, Ingenieur der Firma Glück. Das Kostenvolumen beträgt rund 130 000 Euro.

Das Gesundheitszentrum lädt am 2. Oktober, von 10 bis 16 Uhr, zum Tag der offenen Tür, an dem auch die Brücke begehbar ist.